

Bei einmal erstellten Polylinien ist später schwer zu erkennen, in welcher Reihenfolge die einzelnen Segmente aneinandergefügt wurden. Noch unklarer ist es bei Polylinien, die aus einzelnen Linien und Bogen mit dem Befehl PEDIT zu einem Gesamtobjekt verbunden wurden. In vielen Fällen ist die Objektreihenfolge auch ohne Belang.

Bildet die Polylinie aber beispielsweise die Grundlage für die Ableitung von CNC-Programmen, kommt der Stützpunktreihenfolge eine entscheidende Bedeutung zu. Um sich dann einen Überblick über den Ablauf der Polylinie zu verschaffen, kann man auf **ACM-STPNUMMERN.LSP** zurückgreifen. Das Tool dokumentiert an den Polylinienstützpunkten den Erstellungsablauf mit Nummern. Nach dem

Start des Programms werden zunächst in der Befehlszeile die aktuellen Einstellungen für den zum Einsatz kommenden Layer und Textstil sowie die Texthöhe angezeigt. Über die Option „Einstellungen“ wird ein Dialogfeld eingeblendet, mit dem sich der Befehl passgenau auf die optimalen Werte zuschneiden lässt. In zwei Pop-up-Listen lassen sich dann Layer und Textstil für die Nummern auswählen. Die gewünschte Texthöhe wird in ein Eingabefeld eingetragen. Die zuletzt verwendeten Werte sind dabei im Dialogfeld immer schon voreingestellt.

Ein Klick auf die OK-Schaltfläche beendet den Dialog und fordert anschließend zur Wahl des zu beschriftenden Objekts auf. Wählbar sind dabei 2D- und 3D-Polylinien sowie LW-Polylinien und Polygon-

netze. Die Lage der gewählten Objekte im dreidimensionalen Raum spielt dabei keine Rolle. Für das Auslesen der einzelnen Stützpunktkoordinaten, die für die Platzierung der Nummern benötigt werden, legt die Funktion LW-Polylinien temporär flach auf die XY-Ebene des WKS, beschriftet die Stützpunkte und platziert die Polylinie danach wieder gemeinsam mit den Nummern an der ursprünglichen Position.

Gerhard Rampf/ra ◀

Programm: ACM-STPNUMMERN.LSP
Funktion: Stützpunkte von Polylinien und Polygonnetzen nummerieren
Autor: Gerhard Rampf
Lauffähig ab: AutoCAD 2005
Bezug: online

